



**«...als Chinder vo ihrer Zyt  
und ihrne Verhältnisse...»**

**Rudolf von Tavel –  
Leben, Werk, Zeit**

Projektdossier  
**Historisch-kritische Monographie  
zu Rudolf von Tavel**

# Finanzierung

## Budget Monographie zu Rudolf von Tavel

Aufwand	CHF
Erstredaktion durch Herausgeberschaft	-
BZfG: Bearbeitung der Manuskripte	14'000.00
Gestaltung	9'500.00
Bildrechte	5'500.00
Korrektorat	500.00
Herstellung: Druck, Umschlag, Papier, Verarbeitung, Versand	10'500.00
Rabatt BZfG	-14'000.00
<b>Subtotal</b>	<b>26'000.00</b>
Autorenhonoreare	12'000.00
Werbung	2000.00
Buchpräsentation	2000.00
Reserve	1'000.00
<b>Total</b>	<b>43'000.00</b>



Rudolf und Adele  
von Tavel-Stettler

## Ausgangslage

Die Stiftung Rudolf von Tavel plant die Herausgabe eines Bandes zu Leben und Werk des bedeutenden Berner Schriftstellers, dies als Publikation in der Reihe der Berner Zeitschrift für Geschichte. Mit diesem Projektdossier informieren wir Sie gerne über Kontext, Zweck, Inhalt und Finanzierungsbedarf für dieses wichtige Vorhaben.



Arbeitszimmer von Rudolf von Tavel an der Schosshaldenstrasse 22 in Bern

BBB - FN.K.C.111

Rudolf von Tavel hat als geachteter Berner Mundartschriftsteller ein umfangreiches Werk in einer «patrizischen» Sprache und mit unverwechselbarem Ton geschaffen. Im Jahr 2014 ist aus der Feder von Konrad Tobler der schöne Band «Bim Wort gnoh. Der Mundartschriftsteller Rudolf von Tavel. Eine Monographie» in Bern erschienen. Sucht man indes weitere Literatur zu und über Rudolf von Tavel (1866–1934), so fällt auf, dass neuere Arbeiten über den Berner Schriftsteller fehlen.

Der Stiftung Rudolf von Tavel ist es ein Anliegen, das Werk von Rudolf von Tavel lebendig zu halten und in einer spannenden historisch-kritischen Monographie neue Aspekte über das Schaffen des Schriftstellers zu beleuchten. Zu diesem Zweck konnte sie namhafte Autorinnen und Autoren gewinnen, darunter den Schriftsteller **Beat Sterchi**, die beiden Germanisten und Sprachwissenschaftler **Dr. Lukas Künzler** und **lic.phil. Simon Kistler**, oder die Kulturjournalistin und Tavel-Stiftungsrätin **Yvonn Séraphine Scherrer**.

## Zum Inhalt des Buches

Eine aktualisierte und kontextualisierte **Biographie**, erarbeitet auf der Basis der Archivdokumente im Nachlass und im Familienarchiv von Tavel (autobiografische Notizen, Tagebucheinträge, Briefe, Zeugnisse und weiteres biografisches Material) stimmen auf die Lektüre ein.

Für ganze (Berner) Generationen hat Rudolf von Tavel das **Bild des Ancien Régime** geprägt, dies nicht zuletzt auf der ideologischen Basis der geistigen Landes-

verteidigung, welche nach dem Ersten Weltkrieg einsetzt. Es ist dies durchaus ein idealisiertes Bild, das heute kritisch zu beleuchten ist.

Die **Frauenfiguren** gehören zu den zentralen Gestalten in den Werken des Schriftstellers. Wodurch wurde sein Frauenbild geprägt? Welche Vorbilder mögen ihm vor den Augen gestanden haben?

Rudolf von Tavels **Sprache** galt und gilt heute noch als patrizisches Stadtberndeutsch. Wir wissen nicht, wie das Ancien Regime «gesprochen» hat; die schriftliche Überlieferung ist eine stark mediatisierte Form und lässt so gut wie keine Rückschlüsse auf die mündliche Kommunikation zu. Tavels Sprache ist vielmehr als Kunstsprache und als stadtberndeutscher Soziolekt einzuordnen.

Und nicht zuletzt ein ganz aktueller Ansatz: welcher **Stellenwert** kommt der **Mundart** heute in der literarischen Produktion zu? Eine Einschätzung hierzu durch den zeitgenössischen Schriftsteller rundet die Publikation ab.

Die Burgerbibliothek Bern trägt in der Rubrik «Fundstück», verfasst von Thomas Schmid, eine **Kostbarkeit** aus dem **Nachlass des Dichters** bei.

Als **Herausgeberin** zeichnet die Stiftung Rudolf von Tavel. Der Band wird als Heft Nr. 2, 2025 in der Reihe der Berner Zeitschrift für Geschichte erscheinen.

Aus dem Kreis der Stiftungsräte arbeiten Dr. Léonie von Tavel und Annelies Hüssy als Herausgeberinnen mit.

Um dieses anspruchsvolle Projekt umzusetzen, sind wir auf **finanzielle Unterstützung** angewiesen. Zwar hat die Stiftung Rudolf von Tavel Rückstellungen getätigt, aber ohne weitere Fördergelder wird das Projekt nicht realisierbar sein. Wir freuen uns, wenn Sie mit einem Beitrag unserem Vorhaben zum Erfolg verhelfen und bedanken uns schon jetzt herzlich für jede Spende.

**Spenden ab CHF 100.— werden mit einem Band der Monographie verdankt.**



Stiftung Rudolf von Tavel  
Schaufelacker 24  
3033 Wohlen  
info@rudolfvontavel.ch

STIFTUNG  
Rudolf von Tavel